

**Daniel Roth** kommt, seit er mit acht Jahren das Akkordeon für sich entdeckte, nicht mehr davon weg. In der Musik interessierten ihn schon immer unkonventionelle Ansätze und Ideen. Sein Studienweg führte ihn über Weimar an die Sibelius Akademie in Helsinki und wieder zurück an die Hochschule für Musik FRANZ LISZT nach Weimar, wo er sowohl Akkordeon als auch Musiktheorie im Master studierte.

Seine Preise und Auszeichnungen belegen seine musikalische Vielseitigkeit und Bandbreite, so u.a. mit dem FRANZ LISZT-Preis seiner Alma Mater 2022, für besonderes musikalisches und gesellschaftliches Engagement, dem 1. Preis beim internationalen Akkordeonwettbewerb accordéon-nous in Belgien 2023 in der Kategorie Variété, oder dem John-Cage-Award für zeitgenössische und experimentelle Musik 2025 als Duo *con:trust*. Zusammen setzen sie sich für die Musik unserer Zeit ein und realisieren zahlreiche Uraufführungen für ihre Besetzung.

Mit Auftritten bei Festivals wie dem *Kurt Weill Fest* in Dessau, den *BachSpielen* in Leipzig oder *Unerhörte Musik* Berlin, sowie Konzertorten wie der Philharmonie in Berlin und Essen, zählt das Duo *con:trust* zu den gefragtesten Künstlern auf ihrem Instrument in Deutschland.

Auch international gastierten sie bereits konzertant u.a. in Griechenland, Israel, Dubai in den VAE, den USA und Kanada.

Mit klassischer Ausbildung interessiert ihn aber auch stets der Blick über den Tellerrand hinaus.

Genreübergreifend soll das Instrument im Vordergrund stehen und seine Vielfalt unter Beweis stellen.

Ob Jazz Manouche, die Musik des Balkans und Osteuropas, das klassische Lied oder auch populäre Musik, alles kommt in dem Instrument und seinen künstlerischen Projekten zusammen, um so zwischen den musikalischen Welten zu wandern und neue Wege zu wagen.

So zählt der Beitrag, den sie als Duo beim *Supertalent 2024* lieferten, mit über 2 Millionen Aufrufen auf YouTube zu den erfolgreichsten Acts der Sendung.

Roth widmet sich auch verstärkt der Improvisation und Komposition, was ihm nicht nur den Förderpreis beim Improvisationswettbewerb der Gesellschaft für Musiktheorie e.V. 2023 in Salzburg einbrachte, sondern auch neue Werke entstehen lässt.

So kam 2024 die Musik für die *Tintenherz*-Inszenierung am Theater Erfurt zustande, für die Roth die Musik komponierte. 2026 ist die Aufführung seiner ersten Oper mit *Der Fall der Frieda Baum* geplant.

O-Töne:

*Deutschlandfunk Kultur* hebt hervor: „Die Nutzung und Weiterentwicklung der Möglichkeiten unserer Zeit macht das Duo *con:trust* zu einem modernen Musikstartup.“

„Das ist staunen machende Synchronizität, blindes Eingespielt-Sein auf den jeweils anderen und vor allem ein auf unbedingte Präzision abzielendes Musikideal, das sich keine Spielfehler, keine Schwammigkeiten erlaubt.“ – *Nürnberger Nachrichten*

*Dieter Bohlen* betont: „Musikalisch ist das eine glatte 1 mit Sternchen!“